

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. März 1922.

Nummer 26.

Texanisches.

* Viehstich in der Gegend von Lagung haben den früheren „Government Trapper“ W. D. Strickley angestellt, damit er die Wölfe wegjage, die unter dem Jungvieh großen Schaden anrichten. In ein paar Wochen fing er 30 Wölfe, darunter mehrere große Lobos.

* In Marble Falls wurden Ku Klux Klan - Warnungen für unwürdige Elemente angeschlagen.

* Als R. A. Kautz abends mit seiner Familie von der Kirche nachhause fuhr, bemerkte er Licht in seinem Store und sah, daß eine Tür offen stand. Er stieg aus und als er sich in den Store begab, sprangen zwei Männer aus einem nebenanliegenden leeren Grundstück auf und liefen davon. Die Tür war mit einem Hammer oder sonstigen schweren Werkzeug angeschlagen worden.

* Die Katy - Bahn hat ihre Werkstätten in Denison, die kürzlich zwei Monate lang geschlossen und dann 15 Tag in Betrieb waren, wieder auf unbestimmte Zeit geschlossen.

* Die Verwaltungsbehörde der Stadt Gonzales hat durch einen Beschluss erklärt, daß der Ku Klux Klan dort Paraden abhalten kann wann und wie oft es ihm beliebt.

* Im Distriktsgericht zu Uvalde ist Sydney Harper wegen Ermordung eines kleinen Kindes zu 99 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

* In Laredo war für Samstag Abend ein Ku Klux Klan - Parade angekündigt worden. Distriktsrichter Mullah hatte die Grand Jury inaktiviert, die Tätigkeit dieser Organisation zu untersuchen, und die County- und Stadtbeamten waren entschlossen, das Stattfinden der Parade zu verhindern. Die Weltkriegsveteranen hielten eine Versammlung ab; viele boten dem Sheriff ihre Dienste an und wurden als Deputierte eingeschoren. Viele andere Bürger schlossen sich ihnen an. Mehr als fünfhundert bewaffnete Bürger erschienen mit einer Maschinengewehrbesetzung beim Courthouse. Mehrere Männer mahnten zur Vorsicht und machten es der Versammlung klar, daß die Waffen nicht gebraucht werden dürften, wenn nicht die Maskierten zuerst zu schießen angingen. Die Ku Klux Klan - Parade fand nicht statt. Dreihundert der Anwesenden bildeten eine permanente Organisation, um auch in Zukunft Ku Klux Klan - Paraden zu verhindern.

* In Cleburne hat die Grand Jury in Verbindung mit dem Justizministerium der dortigen National-Bank 20 Anklagen und inbezug auf die „Farmers and Traders Bank“ von Rio Vista 8 Anklagen eingereicht. Zusammenkünfte, bei denen berauschende Getränke getrunken wurden, gaben ebenfalls Veranlassung zu Anklagen.

* Die Grand Jury von Meberg County hat 35 Anklagen eingereicht. Ein Eltern- und Lehrerverein in Corpus Christi hat Beschlüsse gegen Jazz - Musik und Jazz - Tänze angenommen. In den Beschlüssen wird die Ansicht ausgedrückt, daß Tänze zur Jazz - Musik demoralisierend wirkt und in körperlicher, geistiger und moralischer Hinsicht schädigende Einflüsse ausübt; das gesellige Leben würde auf eine höhere Stufe kommen, wenn die Jazz - Tänze daraus verbannt würden.

* Aus Washington wird gemeldet, daß Herr Louis J. Scholl als Postmeister von Malatoff nominiert worden ist.

* Der Stadtrat von Laredo hat einstimmig eine Verordnung angenommen, durch welche es verboten wird, daß verkleidete Personen auf den Straßen und Plätzen der Stadt Paraden oder sonstige Demonstrationen veranstalten.

* In der Nähe von Baring wurde am Samstag Morgen der 42 Jahre alte Farmer Louis Hausler erschossen in seinem Schlafzimmer aufgefunden; die Kugel war ihm durch die Seite des Kopfes ins Gehirn gedrungen. Neben ihm lag das Gewehr, mit dem er sich augenscheinlich selbst das Leben genommen hatte. Er war allein im Hause; seine Familie hatte sich nach der „Dairy“ begeben, um dort die Arbeit zu besorgen. Hausler hatte die „Flu“ gehabt, aber nicht schlimm. Er hinterläßt seine Frau und sechs Kinder.

* Im Casino Club zu Comfort wurde der lustige Einakter „Die Jungfrauen“ aufgeführt.

* Die Grand Jury von Lavaca County hat sieben Anklagen eingereicht; zwei davon sind gegen Frank Mueck, in der Nähe von Moulton wohnhaft, welcher beschuldigt wird, einen seiner Nachbarn erschossen zu haben, und auf dessen Platz eine Einrichtung zum Schnapsdestillieren gefunden wurde.

* Im Hause der Brauteltern Herrn Hermann Seeliger und Frau in Rockhart wurden Herr Otto Weiershausen von Sabinal und Fräulein Maria Seeliger von Pastor Voegtling ehelich verbunden. „Bridesmaids“ waren die Fräulein Mary Wiegand und Pauline Seeliger, und Frau S. G. Hoffmeister von San Antonio war Ehrendame. Außer den Genannten waren noch zugegen Herr S. Weiershausen und Frau von Sabinal, und Herr C. A. Schuch und Frau, Herr Louis Schuch Jr., Herr Paul Seeliger, Frau und Sohn, und Herr S. G. Hoffmeister von San Antonio. Das junge Paar wird in Rockhart wohnen.

* In der Friedens - Kirche zu Georgetown wurde am Samstag von Pastor Varnofsky getauft: Milton Franz Walter Grimm, Sohn von Herrn Heinrich Grimm und seiner Gattin Auguste, geb. Koepf. Die Paten des Kindes sind Herr Franz Veyer, Herr Walter Weich, Frau Anna Koepf, Frau Emilie Koepf.

* 372,248 Motorfahrzeuge waren bis zum 15. März für dieses Jahr in Austin zur Registrierung angemeldet worden. Dieses ist annähernd 30,000 mehr als zur selben Zeit letztes Jahr.

Eingefandt. An die Steuerzahler der Stadt Neu-Braunfels.

Die Bondausgabe, über welche die Steuerzahler am 4. April abstimmen sollen, ist von großer Wichtigkeit für den Fortschritt unserer Stadt und das Wohlergehen ihrer Bewohner.

Wir sehen, daß \$75,000 verlangt werden, wovon der größere Teil für den Bau einer Hochwasser - Brücke aus verstärkter Cementmasse über den Comal bei Dittlingers Mühle verwendet werden soll. Diese Brücke wird breit und stark genug werden für doppelten Fahrweg und Weg für Fußgänger.

Wir finden, daß die gegenwärtige Brücke vor 28 Jahren gebaut wurde und man sagt uns, daß sie schon vor 7 Jahren als unsicher galt; kürzlich wurde sie von der „State Highway Commission“ kondemniert, und Bürgermeister Karl Albes wurde hiervon in Kenntnis gesetzt.

Ein großes Unglück, bei welchem gute Bürger ums Leben kommen, könnte sich zu irgend einer Zeit ereignen, falls die Brücke zusammenbrechen sollte; ein Risiko, das unserer Ansicht nach die Stadt nicht länger tragen sollte.

Wir erfahren ferner, daß das übige Geld der Bondausgabe dazu verwendet werden soll, um die Stadt bis

zum alten Friedhof hinaus zu erweitern, damit Ueberschwemmungen des Eigentums der Bewohner südlich vom J. & G. N. Geleise in der 3. und 4. Ward nicht wieder, wie kürzlich, stattfinden können.

Unserer Ansicht nach sollte kein nachdenkender Bewohner unserer Stadt zögern, bei der Wahl seine Stimme für die Bondausgabe abzugeben, und seinen Teil dazu beizutragen, daß Ueberschwemmungen in der 3. und 4. Ward nicht mehr stattfinden und ernste Lebens- und andere Verluste vermieden werden, die durch den Zusammenbruch der erwähnten Comalbrücke stattfinden könnten.

Und um die Steuerzahler sicherzustellen, daß das Bondgeld nur für eine Brücke über den Comal an der Ost-San Antonio - Straße, und für die Entwässerung der 3. und 4. Wards verwendet wird, sollte jedem Kandidaten das Versprechen abverlangt werden, daß das Geld, falls die Steuerzahler die Bondausgabe anordnen, zu keinem anderen Zweck verwendet wird.

C. V. Pfeuffer.
Adolph Henne.
J. M. Ogden.
Harry Wagenführ.

Kirchliches.

Am Sonntag Abend 8 Uhr wird Passionsgottesdienst gehalten werden. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.
S. Varnofsky, P.

* Die „Echo Heimgesellschaft“ hat sich mit einer Kapitalisierung von \$10,000 incorporieren lassen. Als Incorporatoren sind im Freibrief die Herren Karl Roepfer, Karl Krause und M. B. Meyer genannt. Die „Echo Heimgesellschaft“ hat die vor etwa 50 Jahren gebaute „Madoff“-Halle gekauft, welche gründlich renoviert werden und dem Gesangsverein „Echo“ als Heim dienen soll. Die jetzigen Besitzer Oberkampff und Schreier veranstalten dort nächsten Samstag Abend einen großen Abschieds-Bürger-Ball. Es soll dann sofort mit dem Umbau begonnen werden, und man gedenkt alles lange vor dem diesjährigen Gebirgsjägerfest, dessen Kongerte in dieser Halle stattfinden, fertig zu haben.

* Im gastlichen Hause des Herrn Eskar Engel und seiner Ehegattin Edna, geb. Weyel wurde am Sonntag, den 19. März, inmitten eines angenehmen Verwandtschaftsfestes ihr Erstgeborenes von Pastor Morhinweg getauft. Der kleine Stämmchen erhielt die Namen: Melvin Ferdinand Engel. Die Paten sind: Herr und Frau Ferdinand Weyel, und Herr und Frau Fritz Engel.

* Inbezug auf den Bankraub ist wenig Neues zu berichten. Allerlei Gerüchte haben zu erfolglosen Untersuchungen geführt. Ein Mann in einem San Antonioer Gefängnis soll gesagt haben, wenn man seine Fingerabdrücke nehme und mit solchen Abdrücken an einer gewissen Stelle vergliche, könnte man etwas ausfinden, und San Antonioer Zeitungen berichten, daß man in dieser Bemerkung einen Hinweis auf den Bankraub vermutet. In Nuevo Laredo soll sich ein Mann verstecken, von dem man glaubt, daß er an dem Neu-Braunfels Bankraub und ähnlichen Unternehmungen beteiligt war. Und in Camp Travis soll sich ein Mann befinden, dessen angebliche Bild Car vor zwei Wochen auf der Vandera Road umkippte, wobei 3 Männer verletzt wurden. Wie man diesen Unfall mit dem Bankraub in Verbindung bringen kann, ist durchaus nicht klar. Auch die anderen beiden Fälle sind viel zu nebelhaft, um große Hoffnungen zu erwecken. Die Räuber verstanden offenbar nicht nur das Rauben, sondern auch das Sich-nicht-entdeckenlassen.

* Zu Bulverde starb am Montag, den 13. März, infolge eines Schlaganfalles, der sie vor 6 Wochen getroffen hat, Frau Anna Vogel, geb. geborene Stiefelder, ihre Teilnahme erwieisen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Morhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwester Frau Anna Vogel, geborene Stiefelder, ihre Teilnahme erwieisen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Morhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Danksagung.

Allen Nachbarn und Freunden die bei dem Brande auf meinem Plage so bereitwillig herbeieilten und durch ihre aufopfernde, wirksame Hilfe größeren Schaden verhüteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
L. C. Aneupper.

Zu verrenten

1. Buid Sir Touring, vollkommen in mechanischer Hinsicht, Sitzüberzüge, Extra-Tires, Windschild und Spot Light; muß gegeben werden, um geschätzt zu werden. Wir zeigen die Car gern, ohne Verpflichtung Ihrerseits.
New Braunfels Buid Co.

Zu verkaufen - ein Bargain.

1 Buid Sir Touring, vollkommen in mechanischer Hinsicht, Sitzüberzüge, Extra-Tires, Windschild und Spot Light; muß gegeben werden, um geschätzt zu werden. Wir zeigen die Car gern, ohne Verpflichtung Ihrerseits.
New Braunfels Buid Co.

Zu verrenten

Haus mit 3 Zimmern, an Coll-Strasse. Man wende sich an
25 3 S. S. Schumann.

Großer

Bürger Ball

in der

Twin Sisters Halle

Samstag, den 25. März.

Für Essen ist geforgt.

Freundlichst ladet ein

Das Comité.

Großer Ball

in der

Barbarossa Halle

Sonntag, den 26. März.

Freundlichst ladet ein

Ernst Ripp.

Großer Ball

in der

Ziegenhals' Pavillon

Samstag, den 25. März.

Freundlichst ladet ein

Yorks Creek Drchester.

Großer

Abschieds-Bürger-Ball

in der

Mahdorffs Halle

Samstag, den 25. März.

Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird geforgt.

Freundlichst ladet ein

Oberkampff & Schreier.

Großer

Bürger Ball

in der

Clear Spring Halle

Samstag, den 25. März.

gegeben von dem Gesangsverein

„Frohne“

Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee ist geforgt. Berners Drchester liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Alle Kegelervereine

sind herzlich eingeladen zum

Großen Preisfesten

des

San Antonio

Familien-Kegelclubs

1. Preis \$15.00 cash.

Sonntag, den 2. April 1922.

San Antonio, Texas.

(Man nehme Robin Hill Car nach Schoman Alley.)

Großer

Bürger Ball

in der

Bulverde

Sonntag, den 26. März.

Freundlichst ladet ein

C. F. Standt.

Großer Preis Walzer

und

Preis Fox Trot

in der

Sweet Home Halle

in Solms

Sonntag, den 26. März.

Musik: Dellers' Class Jazz. Eintritt 25c. Preis: Walzer: Swanee River Moon. Preis: Fox Trot: Sheik.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Meinard & Son.

Amerika aus Deutschland.

— Im Laufe des Januar hat sich die Aufwärtsbewegung der Preise auf allen Gebieten des Großhandels verstärkt durchgesetzt. Die Ursache der Erhöhungen waren im Zusammenhang mit der andauernd niedrig bewerteten Reichsmark eine neu belebte Nachfrage in verschiedenen Zweigen des Handels, vor allem für Artikel, die zu den Gegenständen des täglichen Bedarfs rechnen. Die Lebensmittel sind durchweg gegen den Vormonat erhöht, zum Teil sogar stark gesteigert. Einzelne Waren, wie Kartoffeln und Eier, sind augenblicklich im Großhandel überhaupt nicht zu haben. Die Zuckerrübe beträgt Anfang Februar 352, gegen Anfang Januar 317, und Anfang Dezember 298. Bei den Lebens- und Genussmitteln ist der Anstieg von 364 auf 407 gestiegen. Verhältnismäßig stark erhöht sind die Preise für Petroleum, Benzin, ganz außerordentlich für Benzol und Zement. Auch Papier und Holz stehen bedeutend höher als im Vormonat. Im Februar haben die Großhandelspreise fast die 40fache Höhe der vor dem Kriege bezahlten Preise erreicht.

— In der am 10. Februar abgelaufenen Berichtswochen wurden dem Bremer Markt neu zugeführt 30,940 Ballen Baumwolle (gegen 27,917 Ballen in der Vorwoche.) Vom Bremer Markt wurden wieder ausgeführt 1100 Ballen (26,909). Der Bremer Baumwollvorrat stellte sich

damit am 10. Februar auf 313,936 Ballen (gegen 284,096 Ballen am 3. Februar).

— Die Leipziger Stadtverwaltung hat die Errichtung eines dreigeschossigen Gebäudes unter Erwerbung. Es soll 30,000 Quadratmeter Raum für die jährliche Abhaltung von Ausstellungen gewähren und zudem Räumlichkeiten für Bureau und Hotelzwecke enthalten. Die Kosten der Errichtung sind auf 250 Millionen Mark berechnet.

— Man erwartet in Friedrichshafen, daß bald der Bau des Riesens - Zeppelins in Angriff genommen werden wird, der für die Marine der Vereinigten Staaten bestimmt ist. Der Bau dieses Luftschiffs, welches das größte in der ganzen Welt sein wird, dürfte an die sechs Monate in Anspruch nehmen und ein Teil des Rohmaterials für den Bau wird seitens der Vereinigten Staaten geliefert werden. Die Zeichnungen für die Motoren, die eine Rekordgeschwindigkeit erzielen sollen, werden von amerikanischen Offizieren fertiggestellt werden.

— Aus Koblenz wird berichtet: Deutsche Zivilisten, und zwar alles Kriegsveteranen, mit abgefügten Gewehren ausgerüstet, werden von den Amerikanern nun als Kasernenwachen und Lastautolenker angestellt, da die Zahl der amerikanischen Truppen so stark herabgemindert wurde. Das gesamte amerikanische Offiziersgebiet wird unter dem Kommando von Generalmajor Henry T.

Allen bleiben, wenn auch die bevorstehende Verabreichung der Truppenzahl auf ein Zehntel der ursprünglichen Stärke, französische Verstärkungen nötig macht. Nach dem 1. Mai wird die Tätigkeit der Amerikaner auf Koblenz und Ehrenbreitstein beschränkt sein.

— Die Berliner Zeitungen berichten, daß die Deutsch - Atlantische und die Deutsch - Südamerikanische Telegraphen - Gesellschaften mit amerikanischen Gesellschaften ein Abkommen geschlossen haben, nach welchem die deutschen Gesellschaften den Kabeldienst wieder aufnehmen werden. Sie werden die Linie Emden - Azoren, und die Amerikaner die Linie Azoren - New York betreiben. Die deutschen Gesellschaften werden sich verschmelzen und ihr Kapital verdreifachen. Die deutsche Regierung wird der Deutsch - Atlantischen Kabelkompanie 500 Millionen Mark Entschädigung für die konfiszierten Kabel zahlen. 100 Millionen werden für die Wiederherstellung der Kabel von Emden nach den Azoren verausgabt.

— Die reichsdeutsche Blätter melden, ist kürzlich ein Verband früherer Generale des deutschen Heeres gegründet worden, der bis jetzt ungefähr dreihundert Mitglieder zählen soll.

— Während in anderen Städten die Kriegswirtschaft von Millionenbesitzern begleitet war, hat die Stadt Worms laute Mitteilung in der Stadtverordnetenversammlung einen Gesamtschuldenzins von zwei Millionen Mark zu verzeichnen, der auf der Sparkasse zinsbringend angelegt ist und zur Verfügung der Stadtverordnetenversammlung steht. Die Kriegswirtschaftsrechnung im Jahre 1919 ergab allein einen Ueberschuß von über 300,000 Mark. In derselben Stadtverordnetenversammlung wurde der Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise ab 1. März zugestimmt. Weiter bewilligte die Versammlung einen Kredit von 25,000 Mark für die Notstandsmaßnahmen zur Unterstützung von Rentenempfängern. Zur Fortführung der Quäterspeisung wurden für das Jahr 1922 wiederum 50,000 Mark bewilligt.

Geld ohne Wert.

„Das Leben hatte kein Vergnügen mehr für mich. Obwohl ich Geld genug hatte, war es doch ohne Wert für mich, da mein Magen mir fast beständige Beschwerden verursachte. Ich verlor alles Vertrauen in Ärzte und Medikamente. Als ich mit meinem Apotheker über meinen Fall redete, riet er mir, Mayrs Wundervolles Mittel zu gebrauchen, und jetzt mach mir das Leben wieder Vergnügen.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhalschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado.

Eingefandt.
Edel, hilfreich und gut.

Es scheint angebracht, hin und wieder der Öffentlichkeit jene wohlthätigen Zwecke zur Kenntnis zu bringen, welche eine Ordensgesellschaft verfolgt, um obigen Menschheitsgedanken zu verwirklichen. Im Grunde genommen, kann die Versicherung der Mitglieder nicht allein als die Hauptaufgabe der Ordensgesellschaften betrachtet werden; sie steht an erster Stelle und für die Erfüllung dieser eingegangenen Verpflichtungen muß gesorgt, müssen die Nutznießer der Versicherung geschützt werden. Hierzu kommt aber noch, daß der Sammel-eifer der Mitglieder in solche Vögel geleitet werden muß, welche schon oder noch zu Lebzeiten den Männern und Frauen, Kindern und Greisen die erwünschte Hilfe bringen. Wer nicht ein froher und williger Geber ist, der hat die Bedeutung und den Wert der Ordensgesellschaften nicht erkannt; und jene, welche geben könnten, es aber selten und ungern tun, haben für ihre selbstliche Gewinnung in den Stodgesellschaften ein Feld, wo sie sich der gegenseitigen Unterstützung nicht zu opfern brauchen.

Der Menschheitsgedanke: „Sei edel, hilfreich und gut“ hat bei den Hermannsöhnen gewurzelt, und in manchen Formen ist die

Nächstenliebe den Mitgliedern zugute gekommen. Vereinnahmt wird dies gegeben werden. Es war nicht notwendig, das Gewissen wahrzunehmen und die Hände zu öffnen, als das Altemheim gegründet wurde, welches von allen Mitgliedern über 65 Jahren zur Altersversorgung gewählt werden kann, wenn es die Verhältnisse zulassen; die Pension für die Altersversorgung im Heim braucht niemanden aus seiner Seelenruhe zu bringen.

Der letzte Plan, welchen die Hermannsöhne für das Motto: „Edel, hilfreich und gut“ zur Ausführung beabsichtigen, war die Gründung einer Unterstützungskasse. So jung als diese Schöpfung ist, (und zu der auch Stimmen des Unmutes sich vernehmen ließen,) so hat diese beanspruchte Hilfe bereits einen Umfang erreicht, welcher die Annahme weit übersteigt. Es klingt erfreulich, daß aber auch die Hilfe für alle Notlagen dargereicht wurde, vielfach um Leben und Gesundheit der Mitglieder, zu retten, in einzelnen Fällen die Vitternisse der Fehlerten und Arbeitslosigkeit zu mildern, oder als Kranken- und Begräbnis Unterstützung zu dienen.

Was die monatlichen Beiträge brachten, ist auch wieder verwendet worden. Aber deshalb ist der Menschheitsgedanke nicht einzupacken, denn es ist auch unter minder zivilisierten Völkern üblich, daß man dem Bruder hilfreich beisteht.

Es ist nicht die Absicht, von den Wohlthätigkeits - Zwecken einer weit hin bekannten Bruderschaft viel Aufhebens zu machen, aber die Aufklärung kann nicht schaden, weil Tausenden unbekannt ist, welche Liebeswerke vollbracht werden, ehe die Mitglieder dieses Ordens zur letzten Ruhestätte begleitet werden. Auf dem Hintergrunde der Lebensversicherung hebt sich diese Liebestätigkeit der Schwefelstein und Brüder umso heller ab.

S. A. Arnold.

Erste und heitere Inschriften in Häusern.

Aus der „Reifer-Zeitung“.

Es hat nun mal in dieser Welt schon alles seinen Grund, und wer recht oft den Kater hat, der kommt auch auf den Hund. (V. Baden.) Wenn jemand kommt, der sagen kann, Er hab' es allen recht gemacht, So bitt' ich ihn in allen Ehren, daß er mich diese Kunst möcht lehren. (Schläferkopf.) Der liebe Gott hat nicht gewollt, daß edler Wein verderben sollt, Drum hat er uns nicht nur die Reben, Wein auch den nötigen Durst gegeben. (Mechernich.) Dem Narren wirfst Du nicht entgegen, Auch auf den fernsten Bergeshöhn. — Ist er ein Efel und nichts weiter, Er wird vom Reiten nicht scheitern. (Reit. Eismeer der Jungfrauabahn.) Gott segne Deinen Eingang, wenn Du Durst hast, Und Deinen Ausgang.

Are you
a home
Decorator?

Bauholz

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

wenn Du bezahlt hast.
(Gusternham bei Gerborn.) Auf einem Bein kann man nicht geh'n, Auf zwei'n geht sich's noch mal so schön, doch besser ist es, wenn man fährt, Hat ordentlich man vorher geschmarrt.
(Großentritte bei Cassel.)

Das ist zu viel!
„Mutti! Mutti!“
„Was ist denn los?“
„Gehören die Ohren auch zum Gesicht?“
„Warum denn?“
„Du hast gesagt, Fräulein soll mir das Gesicht waschen, und nun will sie mir auch die Ohren waschen!“

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunsfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, Ethmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

New-Braunsfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Gottf. Zipps Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Curt Cinnarz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE
Phone 160

PLAZA
Phone 63

CITY
Phone 137

MEAT MARKETS

Henry Orth

Schmied und Stellmacher

Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen ausgezogen.

Agent für South Bend Chilled Plow Co.
807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunsfels
Telephon 25

EAGLE „MIKADO“ Pencil No. 174
For Sale at your Dealer
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND
EAGLE MIKADO
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

Neu-Braunfeler Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeler Zeitung Pub. Co.

25. März, 1922.

H. F. Dheim, Redakteur.
H. F. Rebergan, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeler Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Der demokratischen Vorwahl unterworfen.
Für Kongress, 14. Distrikt:
Harry Herzberg

Für das Distriktsamtsamt des 22. Gerichtsbezirks:

Fred L. Mundell
Chas. A. Johnson

Neu-Braunfeler Stadtwahl
Dienstag, 4. April.

Bürgermeister:

Adolph Seidemann
H. G. Blumberg

Commissioners (2 zu wählen):

Otto Barneck
Ed. Orth (Wiedewahl)
Albert Kirchner
Hud. E. Jahn (Wiedewahl)

Editorielles.

Geselligkeit wird durch mangelnde Maskierung nicht gerechtfertigt.

Wer deutsch spricht, kann leicht deutsch lesen lernen. Das geschieht, um unserer Jugend diese leicht erwerbbare und für jeden Amerikaner wertvolle Kenntnis des Deutschlesens beizubringen? Erwarten wir, daß Andere es für uns thun?

In Chicago haben Gelehrte es fertiggebracht, aus Tüngsten Gellum zu produzieren. Der Schriftleiter kann sich an Zeiten erinnern, in denen Nichtgelehrte in Texas ohne Tüngsten „Gellum“ produzierten. Die lateinische Endung des Wortes ließ man damals weg.

Als unser Gesandter in London neulich Seidenstrümpfe und Anziehosen anzog — konnte man da seinen Wein die Demokratie noch anziehen?

Die „Lavaca County Nachrichten“ haben ihren 27. Jahrgang begonnen. Wir wünschen alles Gute! Deutschsprachige Zeitungen in Texas sind langlebig, und auch so 'n bißchen Krieg hin und wieder kann sie nicht unterliegen.

Aus Houston kommt jetzt das deutschsprachige „Einwanderungs-Journal“ wieder, welches während des Krieges eine Zeitlang sein Erscheinen einstellte. Herr Ed. G. Jachert ist der Herausgeber. Wir setzen das „Einwanderungs-Journal“ mit Vergnügen auf unsere Taufeliste und hoffen, daß kein ähnlicher Anlaß mehr sein Erscheinen unterbricht.

Staatssekretär Charles Evans Hughes hat bei einem Essen, das ihm zu Ehren auf der Insel Bermuda von dem dortigen britischen Kolonial-Gouverneur Sir James Balfour veranstaltet wurde, auf das Wohl „Seiner britannischen Majestät König Georg von England“ ein Glas Wein getrunken. Nun gibt's aber was! Von zwei Seiten!! Armer Charlie!!!

Auf der von Kollege Penniger angeregten Zusammenkunft der Schriftleiter der deutschsprachigen tegeantischen Zeitungen beim Sängerkreis in Austin wird der Redakteur der Neu-Braunfeler Zeitung, wenn er abkommen kann, nicht fehlen. Kollege Penniger hat recht, wenn er schreibt, daß wir uns alle besser kennen lernen sollten. Freie Aussprache und freundschaftliche Beratung sind durchaus wünschenswert, immer an der Tagesordnung und stets angenehm, anregend und nützlich. Wegen ein solches Programm läßt sich nichts einwenden.

„Wer behauptet, daß Neu-Braunfels nicht fortschrittlich sei? Man denke nur an den Pantraub am hellen lichten Tag, und was drum und dran hängt.“ So fragt die Galveston-Texas News. — Ja, der Pantraub! Er hat Neu-Braunfels mit Nachdruck auf die Landkarte und mit großer Buchstaben auf die erste Seite der Tagespresse gesetzt. Neu-Braunfels ist die einzige Stadt in Texas, die einen \$100,000-Pantraub mitten am Tag aufweisen kann. Und es war der erste Pantraub in der Weltgeschichte, bei welchem zur Verfolgung der Räuber Luftwölfe mobilgemacht wurde. Und nicht zu vergessen: Dank der sorgfältigen, soliden Neu-Braunfeler Geschäftsmethoden konnte die Bank sozusagen ohne Unterbrechung ihren Betrieb fortsetzen, und kein Depositor verlor auch nur einen Cent.

Estates.

† In der Nacht vom Freitag auf den Samstag brannte bei Comal Station, ungefähr 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels, die Scheune des Herrn L. E. Aneuppper nieder. Zwei Automobile, ein Wagen, Geschirre, sowie die ganzen Ackergerätschaften verbrannten; der Schaden beträgt ungefähr \$2500 und ist durch keine Versicherung gedeckt. Mit Hilfe der Nachbarn gelang es, Wohnhaus und Store, welche in großer Gefahr standen, zu retten.

† Bei der Bondwahl am 4. April können alle Wähler und Wählerinnen in der Stadt stimmen, welche hier Eigentumssteuer bezahlen. Wo ge-

meiniges Eigentum („community property“) im Namen des Mannes zur Besteuerung angegeben ist, kann die Frau, wenn sonst als Wählerin berechtigt, jedenfalls auch stimmen. Um sicher zu gehen, besonders auch inbezug auf die Kopfssteuer-Qualifikation ist der Generalanwalt des Staates um eine Entscheidung ersucht worden, welche in Zeit für Berücksichtigung in der nächsten Nummer erwartet wird.

† Der nachfolgend übersehte Brief über den Zustand der Comal-Brücke bei Dittlingers Mühle erklärt sich selbst:

„State Highway Department“ des Staates Texas, Austin, Texas, den 13. März 1922.

Hon. Charles Alos, Bürgermeister, Neu-Braunfels, Texas.

Welter Herr:
Den Anweisungen des „State Highway Engineer“ vom 7. Mai gemäß habe ich die Brücke über den Comal-Fluß, gerade nördlich vom Courthouse in Neu-Braunfels inspeziert.

Diese Brücke wurde im Jahre 1894 gebaut, doch ist der Stahl noch gut erhalten.

Die Bau war nicht für die Ladungen berechnet, die jetzt darüber gehen; keine Ladung, die über fünf Tonnen wiegt, sollte auf der Brücke erlaubt werden, und auch dann sollte nur langsam gefahren werden.

Während meiner Inspektion fuhr eine von Pferden gezogene Ladungskutsche von etwa 2½ Tonnen Gewicht über die Brücke. Die von dieser Ladung verursachten Schwingungen waren intensiv und zeigten sehr deutlich, daß die Brücke zu leicht für den Verkehr ihrer Zeit (vor 27 Jahre) konstruiert war, und daß man sie jetzt für gefährlich halten sollte, wegen ihrer großen Nähe (einen Block) von einem „Federal Highway“.

Abgesehen von der schwachen Bauart der Brücke ist sie eine Gefahr für das Publikum, da sie nur 18 Fuß breit ist und für Fußgänger sowohl wie für Fuhrwerke dienen muß und der Verkehr zu Fuß wie mit Fuhrwerk sehr stark ist.

Eine Skizze ist an das „Highway Department“ eingefandt worden.

Achtungsvoll unterbreitet,
S. F. Greckius,
Division Engineer
State Highway Department

† Für Herrn Alfred Voigt und seine Gattin Selma, geb. Scheel in der Comalstadt gestaltete sich der vergangene Sonntag zu einem rechten Festtage. Durfte doch Herr Voigt, umgeben von einem angenehmen Kreise von Verwandten und Freunden seinen Geburtstag feiern. Und um der schönen Feier noch besonderen Nachdruck zu verleihen, wurde Herr Pastor Mornhinweg beauftragt, um bei dieser Gelegenheit ihrem kleinen Stammhalter die Segnungen der h. Taufe anzudeuten zu lassen. Das liebe Söhnlein erhielt die Namen: Fritz Heinrich Adam Voigt. Die Paten sind: Herr Heinrich Voigt, Herr Fritz Scheel, Herr Adam Scheel, Frau Linda Scheel und Frau Emma Scheel.

Ihre Füße verdienen sorgfältige Beachtung!



Run over heels indicates throwing all your weight toward one side of the foot.



Dotted lines illustrate the uneven balance of your body weight.



Walk-Scute Heel Pads worn comfortably inside your shoes readjust the body's weight, make walking a pleasure and preserve the shape of your heels.

FOOT COMFORT ANNOUNCEMENT

A Foot Comfort Demonstrator
Direct from the Factory of
The Scholl Mfg. Co., Chicago

Coming To Our Store

Friday, March 31, and
Saturday, April 1

If you are bothered with tired, hurting, painful feet this is a wonderful opportunity to learn how thousands of others have been benefited and now enjoy easy, comfortable feet through the use of

Dr. Scholl's
Foot Comfort Appliances

This Demonstrator will work with our Shoe Fitters demonstrating the merits of those remarkable inventions and will also assist you, if you desire, in arriving at the proper shoe requirements for your own feet.

Have a Podo-graph Print Made of Your Foot Free!

Let him demonstrate to you Dr. Scholl's new invention, the Podo-graph. The Podo-graph makes a good clear impression of the sole of your foot without removing the hose. Gives heel-to-ball measurements upon which all standard shoe sizes are based. This method of measurement simplifies shoe fitting.

Come In Any Time — Bring Your Friends

In Verbindung mit obiger Demonstration haben wir Vorbereitungen getroffen für einen Vortrag von einem Sachverständigen in diesem Fach, über „Fußbeschwerden, deren Beseitigung, und vernünftige Pflege der Füße“, am Freitag, den 31. März, nachmittags 3 Uhr.

Auch haben wir einen bequemen, geräumigen Platz arrangiert für diesen Vortrag in dem Saal über unserem Store.

Wir laden Alle herzlich ein, diesen lehrreichen, nützlichen Vortrag über Fußbeschwerden zu hören. Keine Verpflichtung Ihrerseits.

Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde

Giband & Fischer

OPENED FOR BUSINESS
NOVEMBER 17, 1921

No. 1360

OFFICIAL STATEMENT OF THE FINANCIAL CONDITION OF THE Guaranty State Bank

at New Braunfels, State of Texas, at the close of business on the 10th day of March, 1922, published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper printed and published at New Braunfels, State of Texas, on the 23rd day of March, 1922.

RESOURCES	
Loans and Discounts, personal or collateral.....	\$100,293.05
Loans, real estate.....	8,650.00
Bonds and Stocks.....	17,500.00
Furniture and Fixtures.....	5,057.62
Due from other Banks and Bankers, and cash on hand.....	38,230.01
Interest in Depositors' Guaranty Fund.....	1,500.00
Total.....	\$171,230.68

LIABILITIES	
Capital Stock paid in.....	\$ 50,000.00
Undivided Profits, net.....	538.44
Individual Deposits, subject to check.....	109,573.53
Time Certificates of Deposits.....	9,295.09
Cashier's Checks.....	423.71
Bonds Deposited.....	1,400.00
Total.....	\$171,230.68

STATE OF TEXAS,
COUNTY OF COMAL

We, Emil Heinen, as president, and Gilbert O. Reinartz, as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

EMIL HEINEN, President.
GILBERT O. REINARTZ, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of March, A. D. 1922.

R. B. RICHTER,
Notary Public,
Comal County, Texas.

Correct — Attest:
ED. ROHDE,
FRED TAUSCH,
ALB. NOWOTNY,
Directors.

Damen-Waists wunderschön

Die neuen Blouses und Waists 12 Nummern erster Klasse Japanese Pongee sind wegen der schön geschnittenen Machart sehr elegant. Jede eine Sorte ist neu und sehr preiswürdig.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas



Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.

Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Erwin Van Dyke

Deutscher Klavierstimmer und Klavier- und Orgeltechniker
Unterstützt (und garantiert) jede Arbeit an Klavieren, Orgeln, Pianolas. Renovation alter, schon aufgegebenen Instrumente eine Spezialität. Warum wollen Sie ein neues Instrument kaufen, wenn Ihr altes für vielleicht einhundert des Preises wiederhergestellt werden kann? Gehe auf kurze Notiz im eigenen Auto überall hin.
Über 300 der höchsten Referenzen sind jedermann zur Einsicht offen. Habe langjährige Erfahrung in der Fabrik als Leiter einer solchen Arbeit. Schneiden Sie dieses aus, Sie können vielleicht die Adresse einmal gebrauchen.

326 E. Euclid Ave., San Antonio, Texas
Phone: Travis 1097

Lokales.

† In der sehr gut besuchten Versammlung des „Women's Civic Improvement Club“ letzten Freitag Nachmittag wurde beschlossen, den zehnten Jahrestag der Gründung des Vereins mit einem „Get together Luncheon“ für die Mitglieder am 30. März in Landas Park zu feiern. Es wurde ferner beschlossen, \$500 zum Bau des neuen City Hospitals beizusteuern. Die folgenden Beamtinnen wurden gewählt: Präsidentin, Frau Julius Mehlis; 1. Vizepräsidentin, Frau Laura Stein; 2. Vizepräsidentin, Frau Albert Eifel; Schatzmeisterin, Frau Sophie Schuenemann; protokollierende Sekretärin, Frau Hedwig Orth; korrespondierende Sekretärin, Frau Minnie Reinartz.

† Ist gesundes Wachstum ein Zeichen guten Fortschrittes, so kann die Neu-Braunfeller Chamber of Commerce Anspruch auf solchen Fortschritt erheben. Nicht nur war die Zunahme an Mitgliedern im verflossenen Jahre eine beständige, sondern es war auch die größte monatliche Zunahme im ersten Monate dieses Fiskaljahres zu verzeichnen, nämlich im Februar, in welchem die folgenden 21 neuen Mitglieder sich anschlossen: George Eifel Schmidt, S. M. Kaufmann, C. C. Chrimer, Alfred L. Weidner, Herman Locke, Carl Roeder, J. B. Kaufmann, V. J. Rebergall, New Braunsfels Meat Co., Carl L. Schulz, Robert Schulz, Walter A. Staats, D. A. Doeppenschmidt, Baetge & Kuehlich, J. M. Weinbauer, A. B. Kroschke, Bruno Rose, Hugo Stratemann, Thos. J. Hughes, Walter Faust, Arthur S. Bivv, D. J. Holzmann, A. C. Moeller.

† Wir machen wieder darauf aufmerksam, daß Herr Rudolf Cronau nächsten Mittwoch Abend, den 29. März, zum Besten der notleidenden deutschen Kinder einen interessanten, eigenartigen, mit schönen Lichtbildern und Phonograph - Produktionen illustrierten Vortrag mit dem Titel: „Im Zauberband des deutschen Liedes“ im hiesigen Opernhaus hält. Es ist ein Vortrag, den niemand verpassen wollen wird. Es wird kein Eintritt erhoben, doch wird eine Kollekte veranstaltet, bei welcher jeder Besucher geben kann, was er will. Die Phonographplatten geben Leistungen von berühmten Sängern wie Frau Schumann - Heint, Alma Gluck, Frieda Hempel, Emmy Destinn und anderen, sowie von den hervorragendsten Sängern und von mehreren der berühmtesten Männerchöre Deutschlands. Es wird ein schöner Abend werden.

† Herr und Frau Louis Meyer geben die Verlobung ihrer Tochter Frau Ella mit Herrn Johann Stahl bekannt.

† Middling Baumwolle: Dallas 17, Galveston 17.55, Houston 17½. Good ordinary 13¼ bis 14, middling fair 18.85 bis 20.

† Nächsten Dienstag Abend findet in Matdorffs Halle eine Massenversammlung zur Besprechung der vorgeschlagenen Bondausgabe statt. Am darauffolgenden Freitag, den 31. März findet eine solche Versammlung auf der Plaza statt. Der Besuch sollte recht zahlreich sein.

† Kinderhüte für Knaben und Mädchen, Strohhüte sowohl wie Zeughüte, in allen Formen und Größen, bei Eiband & Fischer.

† Vollständige Auswahl Suggies, Currens, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

† Badewannen, Laboratories und Closets, sowie alle Installationen und Reparaturen bei Louis Henne Co.

† Acht Arbeitstische zu verkaufen, Cash oder 6 Monate Kredit. Alb. F. Vogel.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

† Verkäufte den großen Bürger-Ball nicht in Twin Sisters nächsten Samstag! Siehe Anzeige.

† Gebrauchte Armee - Schuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. M. Weinbauer.

† Gute gebrauchte Suggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

† Alle Sorten Drahtfenzgen bei Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Automobil - Ausstellung in San Antonio im St. Anthony Hotel 6. bis 12. April.

Wir laden alle Bewohner von Neu - Braunsfels und der ganzen Umgebung, weit und breit, herzlichst ein, es sich in der Bild-Abteilung bequem zu machen, ganz wie zuhause. New Braunsfels Bild Co.

† Zu verrenten, Räumlichkeit 40 bei 150 Fuß, geeignet für Garage, Repair Shop, oder dergleichen, mit elektrischer und Wasserleitung; dicht bei Feuerwehration Alb. F. Vogel.

† Lawn Mowers in allen Größen bei Louis Henne Co.

† Sommerwetter, ein kühler Pluiz und ein passender Badeanzug. Wir haben Badeanzüge in jeder denkbaren Farbe, Größe und Form, und für Alle, alt oder jung, Frauen, Männer, Knaben, Mädchen und die ganz Kleinen. Diese Badeanzüge machen einen einfach schwimmen. Eiband & Fischer.

† Damen, wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf unseren Frühjahrs-vorrat von Sporthemden - klein farrierte und gestreifte, und alle neuesten Muster. Wir haben diese in unserem großen Schaufenster ausgestellt. Eiband & Fischer.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Waggys Tops bei E. Heidemeier Co.

† Gebrauchte Armee - Schuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. J. M. Weinbauer.

† Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halspezialist von San Antonio, wird jede Woche am Samstag in Neu-Braunsfels im Plaza Hotel sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden hat, eine Brille braucht, oder ein Gewächs im Gesicht oder am Kopf hat, spreche Samstags bei Dr. Long vor, im Plaza Hotel.

Neue Frühjahrs-Anzüge

Wir sind vorbereitet mit unseren neuen Anzügen für das Frühjahr. Noch mehr wie sonst in anderen Jahren waren wir bestrebt, mit einer schönen Auswahl von Anzügen vorbereitet zu sein.

Hart Schaffner & Marx
und
Clothcraft gute Anzüge

übertreffen die bisherigen in Qualität, bei viel vorteilhafteren Preisen. Jeder solche Anzug ist eine gute Anlage und verleiht ein sehr schönes Aussehen.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store,
Neu-Braunsfels, Texas.



† Gartenschlauch in allen Größen und Längen bei Louis Henne Co.

† Unbefruchtete Eier. Vom 1. April an kaufen wir unbefruchtete Eier - und nur von den Farmern, die willens sind sich zu verpflichten, die Hühner abzusperren oder abzusperren. Unser „Premium“ ist gut, aber unsere Bedingungen sind streng, - und wer nicht diese Sache ernsthaft aufrecht halten will, wird sich und uns einen Gefallen thun, keine unbefruchteten Eier zu liefern. Ein jeder muß verstehen, daß ein schlechtes Ei die ganze Sache verdirbt, und die Mühe, welche 100 Farmer sich schon machten, kann dadurch verloren gehen. Laßt uns ernsthaft zu Werke gehen. Eiband & Fischer.

† Dr. B. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunsfels, und wird Samstag, den 1. April im Prinz Solms Hotel sein.



Sommer-„Bests“ und „Union Suits“ in regulären und extra Größen, mit gestrickten oder Seidenband-Schultern. Weiß oder hellrosa.

Bests von 18c bis 50c, Suits von 50c bis \$1.98.

Oscar Haas & Co.

WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

Preise und Bedienung

Del Monte	
No. 2 Scheiben-Ananas (Sliced Pineapples).....	25c
Del Monte	
No. 1 Erbsen.....	20c
Del Monte	
No. 2 fancy Corn.....	17c
Del Monte	
Salmon (Cachs).....	24c
Hafermehl (Oatmeal) Großes Packet.....	20c
Hafermehl (Oatmeal) Kleines Packet.....	10c
Post Toasties Großes Packet.....	12c
Star Waschseife.....	3c
Head-Reis fancy.....	6c
Kartoffeln \$2.75 für 100 Pfund, 8 Pfund.....	25c

Wir bezahlen den Marktpreis für alles, was der Farmer zu verkaufen hat.

Wir sind unseren Stadtkunden in jeder Hinsicht gefällig.

Telephonieren Sie Ihre Bestellung an uns - wir liefern die Waren an Ihrer Tür ab.

S. D. Pfeuffer Co.

Wollen Sie anstreichen?

Haus, Stallungen oder Auto?

Möbel, Wände, Decken oder Fußboden?

Wir haben an Hand 900 Gallonen Harrisons Farbe zu \$1.95 per Gallone, nur in Dunkelrot und Dunkelbraun.

An Hand, tausende von Quarts „Auto Enamel“, fertig zum Gebrauch: Schwarzer Enamel zu \$1.25 das Quart, grüner Enamel zu \$1.35 das Quart, roter Enamel zu \$1.90 das Quart, grauer Enamel zu \$1.75 das Quart. Ihr Automobil neu und schön herzustellen, kostet zu diesen Preisen sehr wenig - für Kostenvorschlag sprechen Sie hier vor.

Hausfarben, für die Zimmer, sogenannte „Inside Flat“ - alle Farben zu \$1.85 per Gallone.

Grüne Farben für Drahttüren und Fenster, zu 35c das Pint. Wenn Sie für den Sommer ihre „Screens“ fertig haben wollen, streichen Sie diese jetzt.

Möbel-Lack, alle Farben, und, nebenbei, der beste Lack so weit bekannt für diesen Zweck, zu \$1.00 per Quart.

Wir möchten gerne die Gelegenheit haben, Ihnen zu zeigen, mit wie wenig Geld und Arbeit man seine alten Möbel neu und schön wiederherstellen kann.

Obige Offerten erlauben wir uns ohne weitere Bekanntmachung, zu irgend einer Zeit zurückzuziehen, also, wer diese Gelegenheit benutzen will, muß sich ganz bald melden.

Eiband & Fischer

1. Kapitel.

Mit leichtem Stirnrunzeln sah Lady Delia Lyle die Fensterhänge ihres Boudoirs beiseite, um auf die Straße hinabzuschauen, die von einem der berühmtesten Londoner Novembernebel in undurchdringliche Finsternis gehüllt war. Gedankenlos starrte Lady Lyle in das nächtliche Dunkel hinaus. Rings um sie her war alles hell und freundlich, und das elektrische Licht, das lustig prasselnde Feuer im Kamin, der weiche Samteteppich und die zierlichen Möbel bildeten einen angenehmen Gegensatz zu dem trüben Fladern der Straßenlaternen, dem atembeklemmenden Nebel draußen.

Lady Delia gehörte zu den willensstarken Frauen der neuen Zeit. Auf ihrer gerunzelten Stirn, in ihren ernsten Augen war keine Spur von Zögern oder Unentschlossenheit zu lesen, während sie ihre Handfläche aufdrückte. Ob neblig oder nicht — sie wollte ausgehen und zu dem Zwecke hatte sie bereits eine einfache, dunkle Toilette angelegt.

Das ungünstige Wetter konnte sie wohl verstimmen, nicht aber von einem einmal gefassten Beschluß abbringen. Zu lange schon hatte sie untätig zugehoben. Die Zukunft lag zwar düster vor ihr wie draußen die Atmosphäre — dennoch war sie fest entschlossen, was sie sich vorgenommen, und sich selbst von einem Novembernebel nicht abhalten zu lassen.

Unter den Kronleuchter tretend, zog sie einen geöffneten, engbeschrifteten Brief aus der Tasche. Den Inhalt kannte sie genau, das bewies der harte Ausdruck ihres Gesichtes, als sie hastig das Schreiben überflog, um eine darin angegebene Adresse zu suchen. Sobald sie dieselbe gefunden hatte, klingelte sie dem Diener.

„James“, sagte sie zu dem Eintretenden, „ich geh aus.“

„Zu Befehl, Lady.“

„Sir Charles ist nicht zuhause?“

„Nein, Lady.“

„Ich fahre nach Richmond — zu Lady Gwendoline Talbot und werde zu Tisch nicht zurück sein. Sagen Sie Sir Charles, er möge nicht auf mich warten.“

„Soll ich den Wagen für Lady Delia bestellen?“

„Sie haben nur zu thun, was ich Ihnen befehle.“ lautete die scharfe Entgegnung.

Der Diener ging voraus in die Halle, um die Haustüre für seine Gebieterin zu öffnen, und dann berichtete er, die „Gnädige“ scheine über irgend etwas ganz aus dem Häuschen zu sein, denn sie sei ihm fast an die Kehle gesprungen, als er gefragt habe, ob er den Wagen bestellen solle.

Die üble Laune der „Gnädigen“ verbesserte sich durchaus nicht, als Lady Delia durch das Portal ihres prächtigen Hauses am Portman Square schritt und in die Oxford Street einbog.

Obgleich der Nebel diesmal nicht zu der schlimmsten Sorte gehörte, war er doch im höchsten Grade lästig und ungemütlich. Der Wagenführer vollzog sich jedoch noch in leidlicher Ordnung. Die Dummheit hielten ihren Weg ein und auch die übrigen Fußgänger drangen ohne ernstliche Störung durch den Nebelkorn.

Lady Delia hatte zwar die Absicht gehabt, sich zu Fuß nach ihrem Bestimmungsort zu begeben, schließlich aber nahm sie doch einen Wagen.

Der Londoner Droschkenführer ist

Prof. John Miller

ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Brins Solms Hotel, Neu - Braunsfels, im oberen Stock desselben Hauses, in dessen Boudoir er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Texas behandelt und von dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telefon 440.

in der Regel ein bedächtiges Tier, der Gaus jedoch, der Lady Delia zur Viktoriasation der Untergrundbahn bringen sollte, schien den Teufel im Leibe zu haben. Er jagte dahin, als erwarte ihm am Ziel das faustgrosse Blindel Heu und so kam es, daß Lady Delia schon nach acht Minuten den Bahnhof erreichte.

Während sie unter einer Gaslaterne ihrer Börse das Fahrgeld für den Kutscher entnahm, schritt ein hochgewachsener Mann an ihr vorüber. Trotzdem er sie nur mit einem flüchtigen Blick streifte, mußte er sie doch erkannt haben, denn er zog sofort den Hut vor ihr.

„Welch unerwartetes Vergnügen, Lady Lyle!“ sagte er, stehen bleibend. „Kann ich Ihnen in irgend einer Weise dienlich sein?“

Lady Delia biß sich ärgerlich auf die Lippen — augenscheinlich war ihr die Begegnung höchst unwillkommen; dennoch zwang sie sich aus Höflichkeit zu einem Nicken. „Ah, Sie sind es, Mr. Brett?“

Reginald Brett, der Advokat mit den klugen, scharfgeschnittenen Zügen und dem durchdringenden Blick, wußte ganz genau, daß es Lady Delia angenehmer gewesen wäre, wenn er sie nicht angesprochen hätte. Wie ihr Diener, so mußte auch er sich, daß sie nicht lieber ihren Wagen benutzte, statt an einem solchen Abend mit der Untergrundbahn zu fahren. Etwas war nicht in Ordnung — das merkte er trotz ihrer wortreichen Erklärung.

Obgleich er nicht viel Zeit übrig hatte so stellte er sich doch Lady Delia bereitwillig zur Verfügung.

„Haben Sie ein Tuch oder eine Tasche bei sich?“ fragte er.

„Nein; ich gehe ja nur auf ein Plauderstündchen und werde frühzeitig zurückkehren.“

Brett nahm ein Billett erster Klasse für sie, das merkwürdigerweise die Zahl des laufenden Jahres — 1900 — trug, und begab sich mit seiner Gefährtin auf den Bahnsteig. Der Zug nach Richmond kam erst in zehn Minuten; Brett sah sich also gezwungen, Lady Delia solange Gesellschaft zu leisten.

Nachdem sie den Nebel, das neueste Theaterstück und die zuletzt erschienenen Bücher besprochen hatten, entstand eine Pause.

„Sie Sie augenblicklich sehr beschäftigt, Mr. Brett?“ brach Lady Delia das Schweigen. „Ich meine am Gericht?“

„Nein, nicht eigentlich. Ich habe mehr eine beratende, als ausübende Praxis. Eine Menge Personen konsultieren mich wegen ganz geringfügiger Dinge, ohne zu überlegen, daß sie durch rasches, entschlossenes Handeln viel schneller zum Ziele gelangen würden.“

Lady Delia preßte die Lippen zusammen. O, sie verstand es, rasch und entschlossen zu sein, verstand es, ihre Sorgen für sich zu behalten. Das merkte Brett, als sie gleich darauf ein nichtsagendes Gespräch aufknüpfte. Er versuchte es zwar, sie zu einer Aussprache zu veranlassen, doch es mißlang, denn Lady Delia war eine stolze, selbstbewusste Dame, die sich nicht so leicht einer abschlägigen Antwort aussetzte.

Endlich lief der für Richmond bestimmte Zug ein; Lady Delia verabschiedete sich hastig von ihrem Begleiter.

„Werde ich bald wieder das Vergnügen haben, Sie zu sehen?“ fragte Brett.

„Ich glaube nicht“, lautete die Antwort. „Es ist sehr wahrscheinlich, daß ich binnen kurzem nach Südfrankreich gehe.“

Sie stieg ein und Brett beiste sie nun, seine Wohnung zu erreichen. Die Uhr zeigte bereits die sechste Stunde. Um halb acht war das Diner, zu dem er eingeladen war; es blieb ihm also nicht viel Zeit, sich umzukleiden, und den weiten Weg nach Hampstead zurückzulegen.

Neun Minuten nach neun betrat Sir Charles Lyle sein Haus. Er war ein hübscher, ruhiger, vornehmer, sehr reicher Mann. Bevor ihm der Baronstitel zuziel, hatte er bei der Garde gedient. In der Gesellschaft

sah man ihn gern, und wenn er auch vor seiner Verheiratung ein wenig flott gelebt, so hatte ihn die Verwaltung seiner Güter und seines großen Vermögens doch zum gefestigten Mann gemacht.

Mit seiner Frau harmonierte er nicht besonders. Sie war zu ernst, zu spröde für seinen leichten Charakter. Er achtete sie — das war alles; begriff er doch nicht, daß die Leidenschaft häufig mit Eiz überdeckt ist.

Unglücklicherweise besaß das Paar keine Kinder und so fehlte ihm das Band, das Ehegatten am engsten vereint. Sir Charles schien sich sehr geübt zu haben; seine Stiefel waren beschmutzt und seine Kleider mit Straßenfot bespritzt.

„Ich habe mich etwas verspätet“, sagte er zu dem Diener, der ihm Hut und Ueberrock abnahm. „In fünf Minuten jedoch werde ich umgekleidet sein. Wenden Sie Lady Delia —“

„Lady Delia ist nicht zu Hause, Sir Charles.“

„Nicht zu Hause?“

„Nein. Lady Delia ging um halb fünf nach Richmond zu Lady Talbot. Sie befahl mir, Ihnen mitzutellen, mit dem Essen nicht auf sie zu warten, da sie wahrscheinlich spät zurückkehren werde.“

„Hat Lady Delia das wirklich hinterlassen?“

„Jawohl, Sir Charles.“

„Benutzte sie den Wagen?“

„Nein, Lady Delia wünschte ihn nicht.“

Der Baron stützte einen Augenblick, dann jedoch schien er die Sache für bedeutungslos zu halten, denn er befahl dem Diener das Essen aufzutragen.

Schweigend sah er bei seinem einfachen Mahl, als aber mehr als sonst. Schließlich ließ er sich die Zeitung bringen.

Sein erster Blick fiel auf die fettgedruckten Worte: „Mord im Westen.“ Er las den Artikel — es war der Bericht über ein alltägliches Verbrechen — und wandte sich hierauf zu dem Hausmeister: „Wie viele solcher abscheulichen Verbrechen doch in der letzten Zeit passiert sind, Thompson!“

„Jawohl, Sir Charles. Allein seit Anfang dieses Monats drei.“

„Hörten Sie auch“, fragte der Baron nach einer kurzen Pause, „daß Lady Delia nach Richmond gefahren sei?“

„Ja, Sir Charles.“

„Wissen Sie, wie?“

„Nein, Sir Charles.“

„Gerade heute abend wollte ich Sie gern sehen“, bemerkte der Baron in verdrießlichem Ton. „Lassen Sie in zehn Minuten den Wagen vorfahren, Thompson. Ich gehe noch in den Tra-

versen Klub, werde aber bald — etwa gegen elf Uhr — zurück sein; jedenfalls gleichzeitig mit Lady Lyle.“

Als er aus dem Klub zurückkehrte, erfuhr er, daß seine Gattin noch nicht da war.

„Auch kein Telegramm, keine Postkarte?“ fragte er den Diener.

„Nichts, Sir Charles.“

„Ich denke mir, sie bleibt über Nacht bei ihrer Schwester und morgen früh erhalte ich die Nachricht. Bedenken Sie mich morgen um halb neun.“

Eine Stunde später begab sich Sir Charles zur Ruhe. Am nächsten Morgen beim Frühstück durchsuchte der Baron die eingelaufenen Briefschaften nach einem Billett seiner Frau; doch vergebens.

Echtlich beunruhigt ließ er den alten Hausmeister kommen. „Thompson“, rief er ihm entgegen, „Lady Delia hat nicht geschrieben. Wäre es nicht angezeigt, daß ich telegraphierte? Es ist doch sehr sonderbar, in dieser Weise und noch dazu bei solchem Nebel nach Richmond zu gehen.“

Thompson begriff es auch nicht. Er stimmte der Absicht seines Herrn, zu telegraphieren, vollkommen bei, brachte Tinte, Feder und Papier herbei und wartete, bis Sir Charles nachfolgende Depesche aufgesetzt hatte.

„Softe von Dir zu hören. Kommi Du zu Mittag heim? Möchte Dich wegen eines Jagdverdes sprechen.“

„So“, sagte er, sich dem unterbrochenen Frühstück wieder zuwendend, das wird sie wohl nach Hause bringen. Thompson, wir fahren nächste Woche nach Leicestershire. Vergessen Sie nicht, wenn eine Antwort von Lady Delia kommt, so schicken Sie sie mir nach dem Tatterfall; es ist dort heute Pferdebeförderung.“

Sir Charles war noch nicht lange im Verkaufslokal, als ihm sein Diener ein Telegramm brachte. Hastig öffnete er es.

„Möchte Sie heute sehen. Die.“

lautete der Inhalt.

Enttäuscht ließ er das Blatt sinken. „Sagen Sie Thompson“, wandte er sich zu dem Groom, „es sei nicht die von mir erwartete Depesche. Er möge die nächste herschicken.“

Während er dann mit lebhaftem Interesse das Ausbieten einiger prächtiger Jagdpferde verfolgte, hörte er plötzlich seinen Namen nennen.

„Hallo, Lyle, rufen Sie sich auch für die Jagdzeit aus?“

Der Baron drehte sich nach dem Sprecher um — es war Reginald Brett.

Sir Charles schüttelte ihm freundlich die Hand, indem er erwiderte: „Ich bin auf der Suche nach einem Paar gut dressierter Pferde für meine Frau. Habe allerdings schon sechs im Stall stehen.“

„Wird Lady Lyle sich denn dieses Jahr an den Jagden beteiligen?“ fragte Brett zögernd.

„Na, das gerade nicht, aber sie liebt es, mit dem Farmer und dem Doktor umherzufahren.“

„Am ich ermuntere mich nur, weil sie mir gestern abend sagte, sie werde den Winter wahrscheinlich in Südfrankreich verbringen.“

„Sagte Ihnen — gestern abend — Südfrankreich?“ stotterte Lyle in höchstem Erstaunen.

„Nun ja“, erklärte Brett. „Wir trafen uns an der Viktoriasation. Sie wollte ihre Schwester in Richmond besuchen.“

„Das freut mich zu hören“, erwiderte Lyle aufmunternd.

„Beshalb?“ Das Erstaunen war jetzt auf Bretts Seite.

„Weil ich sie gestern morgen nicht mehr gesehen habe“, lautete die Antwort. „Sie verließ das Haus spät am Nachmittag in etwas geheimnisvoller Weise und ich bin daher froh, von Ihnen zu erfahren, daß sie den richtigen Zug traf.“

„Ich brachte sie selbst in den Wagen“, entgegnete Brett. „Haben Sie seitdem wirklich keine Nachricht von ihr?“

„Nein. Ich telegraphierte heute früh und erwartete jeden Augenblick eine Antwort. Doch was meinte sie mit Südfrankreich? Wir gehen ja nächste Woche nach Leicestershire.“

Brett zuckte die Achseln. „Ich kann Ihnen darüber keine Auskunft geben. Sie schien ein wenig erregt zu sein und äußerte ihre Absicht nur nebenbei.“

Sir Charles lachte — für den auf-

merkamen Beobachter etwas seltsam und gezwungen — dann meinte er, die erwartete Postkarte seiner Frau werde wohl bald das Geheimnis ihrer Abwesenheit aufklären. Gemeinlich wandten sich die beiden Freunde nun der Betrachtung der vorgeführten Kasse zu und Sir Charles hatte eben ein hübsches halblütiges Pferd erstanden, als sein Diener wieder erschien.

„Hier ist ein zweites Telegramm, gnädiger Herr“, sagte er, die Depesche überreichend. „Thompson möchte wissen, ob er das richtige ist.“

Obgleich unzufrieden über die Störung — es wurde gerade ein zweites, passendes Pferd ausbezogen — öffnete der Baron doch das Kuvert. Während er las, machte er ein so bestürztes Gesicht, daß Brett verwundert fragte: „Gütiger Himmel, Lyle, was ist geschehen? Soffentlich keine schlechte Nachricht?“

Mit gewaltfamer Anstrengung gewann der Baron seine Fassung zurück. „Nichts! nichts!“ stammelte er. „Es ist alles in Ordnung. Sie muß wo anders hingegangen sein. Da, sehen Sie, die Depesche ist von Lady Gwendoline. Delia sollte doch ein wenig mehr Rücksicht auf meine Beforgnis nehmen.“

Er hielt Brett die Depesche hin, die dieser rasch überflog. Sie lautete:

„Habe Ihr Telegramm geöffnet. Delia nicht hier. Seit einer Woche

nicht gesehen. Weshalb verlangen Sie Drahtantwort? Werde sofort kommen. Gwen.“

(Fortsetzung folgt.)

Derwässerjucht. Ein merkwürdiger Fall, in welchem ein einfaches Sträutermittel Heilung brachte, nachdem sich die medizinische Wissenschaft vergeblich bemüht hatte, wird von Herrn Heinrich Ruz aus Genceville, Ala., berichtet. Er schreibt: „Wir haben Jörn's Alpensträuter fast 30 Jahre lang gebraucht und ich darf sagen, daß es uns hunderte von Dollars erspart hat. Zuerst las ich in einer Zeitung über dieses Heilmittel, als meine Frau an Herzwasserjucht litt und die Ärzte mir gelagte hatten, daß sie nicht mehr gefunden könne. Sie wog nur noch 93 Pfund. Ich bestellte dann Jörn's Alpensträuter, und dieses Heilmittel machte sie gesund. Sie ist jetzt 75 Jahre alt und wiegt 190 Pfund. Ich bin 76 Jahre alt, und wir beide sind gesund und stark und haben in den dreißig Jahren keinen Arzt im Hause gehabt. Dieses berühmte alte Sträuterheilmittel ist keine Apothekermedizin; besondere Lokalgüter liefern es. Die Geschichte und Beschreibung dieses Heilmittels, sowie anderer interessanter Heilmittel wird auf Wunsch an jede Adresse umsonst geschickt. Man schreibe an Dr. Peter Farney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ado.

Ein Ausweg. Dramatiker: „Was halten Sie von meinem Schauspiel „Die Here“?“ Kritiker: „Verbrennen Sie sie!“

Männer! Konsultieren Sie einen Deutsch sprechenden Arzt!

San Antonios ältester und am längsten etablierter Spezialist. — Zuverlässig und erfolgreich. Hat einen 30jährigen Rekord einer ehrenvollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas, Zertifikate und Zeugnisse bezeugen seine Zuverlässigkeit.



Individuelle moderne Methoden bestegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank — müde sind der Patentmedizinen und der Experimente — verlassen Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und verlangen meinen Rat. Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Bluthrankheiten, Gämorrhoiden, Nieren, Blase, Nerven oder anderen Männerkrankheiten leidet. Daß sie kranke sind, berührt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Erfahrung. Ich habe ihnen Beförderung gebracht und werde sie Ihnen bringen. Männer, welche das Gefährliche ihres Zustandes kennen, werden umsonst die Hilfe suchen, welche ich gebe. Konsultiert mich! Wenn Sie mich besuchen, werde ich Ihnen die großen Vorzüge meiner Methode erklären. Meine langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven, Blut und anderen Krankheiten der Männer gereichen mir bei der Behandlung zu großem Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leiden, ist es für Sie ratsam, hunderte von Meilen zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Gesundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.

Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Bekanntmachungen habe ich keine falschen Angaben, ich liebe für jeden Kranken. Ich untersuche und behandle jeden Patienten selbst. Ich will nicht Schwestern anvertrauen. Ich mache alle Verschreibungen selbst und sehe darauf, daß Sie die richtige Medizin bekommen; auch empfangen Sie persönlich bei jeder Konsultation. Ich verspreche nicht mehr, als ich tun kann, und Sie werden reell behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.

Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandlung von Männerkrankheiten und habe denselben jahrelanges spezielles Studium geübt. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu der Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie scheiden es sich und Ihre Familie, mich unverzüglich zu konsultieren.

Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen werden Sie interessieren. Ueber zwanzig Jahre übe ich die Spezial-Praxis aus und habe mich immer beflüßigt, die neuesten Methoden zumut zu machen, welche man vorher nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Heilung gestellt und meine Honorare sind maßig.

Ich mache keine briefliche Diagnose. {Männer-Krankheiten} Ich mache keine briefliche Diagnose. Das künftige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden. Referenzen: Jemand eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute und geheilte Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung! 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends. Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags

DR. WARD Männer-Krankheiten 326 West-Commerce Str., San Antonio, Texas.

Zuverlässig, Erfolgreich und Langetabliert. Hier wird Deutsch gesprochen!



EXCHANGES

Exchanges provide the nerve centers of the telephone system. There are 694 of them in the territory of the Southwestern Bell Telephone Company and as the service expands and enlarges, more become necessary. Your dollars invested in this company's Preferred Stock help to provide exchanges among other items in this indispensable service.

7% Cumulative Preferred Stock of the Southwestern Bell Telephone Company

Buy a share for \$100 and accrued dividend, or on monthly installments of five dollars. Any employee of the Telephone Company will be glad to give you additional details.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY



Texanisches.

* Benigstens 2000 Zuschauer aus Nachbarstädten und der Umgegend sahen in Seguin das große Baseballspiel zwischen den New York Giants und den Chicago White Sox am Mittwoch vorige Woche. Letztere wurden besiegt. Denselben Nachmittag kletterte Will Strother, „die menschliche Spinne“, an den Wänden des „Mumont Hotel“ empor und produzierte sich in akrobatischen Kunststücken auf der Fahnenstange.

* In einem Logierhause in Breckenridge fanden Beamte mehrere Halbgallonsflaschen voll Schnaps im „fünften“ Wein eines Eftisches, welches für diesen Zweck ausgehöht war. Die Frau wurde um \$100 und die Kosten bestraft.

* In Sinton wurde der 23-jährige Luther Jamison verhaftet; er hat gestanden, daß er am 21. Februar bei Corpus Christi die 16-jährige Blanche Perrigue, ein weißes Mädchen, vergewaltigt und ermordet hat. Jamison wurde nach San Antonio gebracht.

Ein völlig zuverlässiger Rat. Kataraktende sollten nicht verfehlen, Urban's Balm zu gebrauchen. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. V. C. Woelker & Son. Adv.

* Billy Hart versucht sein Glück immer wieder und drohrt für April folgendes Wetter:

1. April, Regen und Norder in Nordwest-Texas.
2. bis 8. Schön und warm.
9. Wind, Gewitter und Regen.
10. Regen, Eis in Nord-Texas.
11. und 12. Schön, Norder.
13. bis 15. Schön.
16. und 17. Regen in Nord- und Zentral-Texas.
18. und 19. Regen, Gewitter mit Hagel weiter südlich.
20. und 21. Regen.
22. bis 24. Schön.
25. Regen Nordwest- und Nord-Texas.
26. Regen mit Norder weiter südlich.
27. und 28. Regen und Gewitter.
29. und 30. Schön.

* In Sulphur Springs wurde ein Jitney-Mann von fünf Maskierten überfallen, entkleidet, mit Beim bedrückt und mit Geldern befreit; dieses geschah Donnerstag Morgen um 3 Uhr auf der Plaza. Dann wurde dem Mann gesagt, er solle sich nachhause zu seiner Familie begeben und sich künftig besser betragen.

Freie Klinik für Kinder.

Seit dem 1. März 1922 habe ich eine freie Klinik eröffnet für leidende Kinder, und werde damit anhalten bis 1. Mai 1922.

Alle Kinder, vom zarten Säuglingsalter bis zu achtzehn Jahren, mit welcherlei Krankheiten und Gebrechen sie auch behaftet sein mögen, erhalten freie Chiropraktik-Adjuvantien während dieser zwei Monate. Die Sprechstunden für die Kinder welche zur Schule gehen, wird sein zwischen vier und fünf Uhr nachmittags, und zwar an den folgenden Tagen: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags; also am Dienstag, Samstag und Sonntag wird die freie Klinik für die Schulkinder nicht offen sein. Kleine Kinder hingegen mögen während irgend einer regulären Sprechstunde (siehe unten) gebracht werden, und zwar an jedem Wochentag; Sonntags nur auf besondere Bestellung.

Um die vollen Vorteile zu erlangen und die besten Resultate zu erzielen, sind die Eltern, resp. Vormünder, gebeten, die betreffenden Kinder sofort eintreten zu lassen.

Eins der Eltern, oder der Vormund, muß das betreffende Kind am ersten Tage begleiten.

Niemand nun, der diese freie Klinik für seine Kinder benutzen möchte, lasse sich durch den Gedanken zurückhalten, daß sie sich belästigen würden. Ich tue dieses gerne, den leidenden Kindern zu lieb, und werde es als ein Vorrecht schätzen, demonstrieren zu dürfen, was Chiropraktik für die leidende Menschheit tut.

Franz P. G. Denis, D. C., Doktorin der Chiropraktik, Graduierte der Palmer Schule, 738 W. 11. Str., Phone 148, Neu-Braunfels, Texas, Sprechstunden 9.30-12.30 vorm., 2-5 nachm., 7-8 abends.

Eine Mitteilung an das Publikum.

Finanzausweis der Stadt Neu-Braunfels vom 16. April 1916 bis 1. März 1922, für meinen sechsmonatigen Amtstermin als Bürgermeister, weniger einen Monat.

Zusammenstellung A.
20. April 1916:
Bar im Allgemeinen Fond \$ 79.91
Wasserwerke - Fond 848.11
Straßen- u. Brücken-Fond 637.47
Wasserwerke Tilgungs-Fond 2,185.17
Wasserwerke-Fond-Fond 326.38
Friedhofs - Fond 1.77
Fond für Verbesserungen 171.34

\$4,250.18

Ausstehende Beträge:

Rechnungen für Wasser \$ 1508.50

G. A. Voigt 1.13

Rechnungen für Erde 144.25

Rückständige Steuern für 1915 143.19

Rückständige Steuern für frühere Jahre 60.46

Steueraufnahme 1916 20,068.27

\$21,925.80

Gesamt-Vermögensbestand \$26,175.98

Zusammenstellung B.

Bonds, Schuldscheine und zahlbare Forderungen.

Bonds, Schuldscheine \$59,500.00

Andere Schulden 1,244.15

Zwei Friedhofs - Schuld-scheine (ausgestellt Oktober 1913) 2,000.00

Ein Feuer - Schuld-schein (bezahlt 3. März 1917) 933.33

Schuldscheine zahlbar an Erste National-Bank 12. Mai 1916 2,000.00

Schuldscheine zahlbar an Erste National-Bank 28. Juni 1916 1,500.00

Schuldscheine zahlbar an Neu-Braunfels State Bank 11. Okt. 1916 1,500.00

Summa \$68,677.48

Zahlbar an Stadtbeamte:

Joe Correll, Auditor \$ 502.00

G. A. Voigt, Schatzmeister 11.81

John L. Oglesby, Auditor 50.00

B. S. Meyer, Collector 105.48

B. S. Meyer für Briefmarken 4.00

Henne & Holz, Röhrenleitung, San Antonio 669.23

Henne & Holz, Röhrenleitung Mühlen - Str. 440.48

Summa \$1,783.00

Gesamt-Schulden 20. April 1916 \$70,460.48

Gesamtvermögen (Zusammenstellung A.) 26,175.98

Mehrbetrag der Schulden 20. April 1916 \$44,284.50

Zusammenstellung C.

Vorausgaben für Verbesserungen in den verschiedenen Abteilungen seit Anfang des Amtstermins bis 1. März 1922.

Stählerner Wärfelkranz für Bürgermeisters-Office \$ 26.53

Plasterung, Plaza und San Antonio - Straße (Anteil der Stadt) 12,590.53

Feuerlöscher - Schrank für Clerks - Office 50.00

Stadtbetrag, niedrige Brücke Gartenstraße 400.00

1000 Fuß Feuer-Schlauch 1,339.00

Abdichtmaschine 171.50

Schreibmaschine 92.25

Renovierung von 2 Zentrifugal-Pumpen - Morse Del-maschinen 618.41

Wärmemaschine 85.96

Eine No. 4 Zentrifugal-Pumpe u. Motor 995.00

Plan für niedrige und Hochwasserbrücke, Comal Creek 400.00

Wohnung und Nebengebäude für Wasserwerke - Superintendent 1,875.00

Eine No. 5 Zentrifugal-Pumpe u. Motor 1,039.70

Neue 10 Tonnen Straßenwalze 6,500.00

3 Carladungen Pfosten für elektrische Licht-Leitung 3,843.34

Reparaturen und Material für Comal Creek-Brücke (1920) 4,306.99

Reparaturen und Material für Comal Creek-Brücke (1921) 789.82

Zwei Baupläne für neues Standrohr 1,000.00

Auszahlung auf neuen Feuer - Schlauch 650.00

Zwei Carladungen Leuchtungsrohre 2,164.79

Alle Schulden für Straßeneinfassungen (gut-schehen 1912, bezahlt 1917) 380.88

Stufen auf 2 Friedhofs-

noten von \$1000.00 910.00
Bezahlt an Henne & Holz für Röhrenleitungen, San Antonio- und Mühlen - Straße 1,053.14

Gesamtbetrag der Varausgaben \$41,282.34

Zusammenstellung D.

Vermögensbestand 1. März 1922:

An Hand. Allgemeiner Fond \$ 2,890.24

Wasserwerke - Fond 2,414.39

Straßen- und Brücken-Fond 1,255.78

Wasserwerke - Fonds Ausgabe 1921 11,577.95

Tilgungs - Fonds (1912 Ausgabe Wasserwerke - Fonds) 1,502.83

Tilgungs - Fond (Feuerstation 1917) 928.69

Feuerstation - Fond, an Hand 1,666.94

Park- und Friedhofs-Fond 272.99

Fond für permanente Verbesserungen 1,003.36

Gesamtbetrag, Bar an Hand \$23,513.17

Ausstehende Rechnungen für Wasser 2,160.00

Ausstehende Rechnungen für Erde 112.00

Lichtposten an Hand 660.00

Rückständige Steuern: 1915 - 16 34.37

1916 - 17 3.95

1917 - 18 7.20

1918 - 19 60.00

1919 - 20 96.13

1920 - 21 112.24

Offen für neue Steuer-aufnahme (1921-22) 35,441.95

Summa \$38,687.84

Gesamtvermögen \$62,201.01

Zusammenstellung E.

Schulden.

1912 Ausgabe Wasserwerke - Fonds \$ 48,500.00

1917 Ausgabe Feuerstation - Fonds 9,600.00

1921 Ausgabe Wasserwerke - Ertenfion Fonds 35,000.00

United Rubber Co., Feuer - Schlauch, fällig 1. Juli 1922 650.00

Feuer - Sirene, fällig 1. Juli 1922 572.71

Schuld an G. S. Henne, Röhrenleitung, Mühlen - Straße 56.57

Schuld der Stacy Manufacturing Co., laut Kontrakt wenn Standrohr fertig ist (Arbeit und Material) 10,359.00

Schuld an M. R. Diver, Kommission nach Schlussbericht 700.00

Summa \$105,438.28

Gesamtvermögen 62,201.01

Mehrbetrag der Schulden 43,237.27

Vorausgaben für Verbesserungen, wie folgt:

1917 Ausgabe, Feuerstation \$10,000.00

1921 Ausgabe für 1,000,000 Gallonen-Stahl - Standrohr, dessen Fundament u. 2 Carladungen Leuchtungsrohre 35,000.00

Die Stadt kann jetzt für alles bar bezahlen, und ist seit drei Jahren in dieser Lage gewesen.

Achtungsvoll unterbreitet den 14. März 1922.

Karl Albes, Bürgermeister.

Zu verkaufen.

Ein 4 Zimmer-Haus mit Halle, Badezimmer, elektrischem Licht, Telefon, großem Stall, Wäschhaus, Stühnerhaus, großen Obst- und Pechhäusern, Lot 96 bei 192 Fuß, an guter, trockener Straße gelegen. Emil Vorheier, Neu-Braunfels. ff

Land zu verkaufen.

90 Ader, gutes schwarzes Mesquite - Land, Teil meiner Farm 3 1/2 Meile südwestlich von Karnes City; 40 Ader in Kultur, noch 20 oder 25 können leicht urbar gemacht werden. \$56 der Ader. Gute Bedingungen. R. Weigang, Karnes City, Texas.

Zu verkaufen.

oder verrenten

Mein Wohnhaus in Ost-Neu-Braunfels, an der Plaza gelegen, aufs Beste und Dauerhafteste eingerichtet; Wäschhaus, 5 Zimmer und Halle; Stallungen und andere Nebengebäude; alles in guter Ordnung. Ansehen kostet nichts. Franz Johns, Neu-Braunfels, Texas. ff

Zu verrenten.

Wohnhaus mit 6 Zimmern an der Mühlenstraße. Zu erfragen bei D. L. Pfautsch, 910 oder 412 San Antonio-Straße, Neu-Braunfels, Tex. ff

Zu verrenten.

Zwei Zimmer-Haus, zwei Bäder von Plaza. Näheres bei Fr. Wesel, 5111-Straße, oder in der Zeitungs-Office. ff

Achtung, Farmer.

Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schind und 55 Cents für Schäl-Corn. ff

Achtung, Züchter!

Mein schwarzer Eselhengst steht dieses Jahr auf meinem Plage allen Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$5.00 im Voraus und \$10.00 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Pferdehengst „Seala Zola“: \$5.00 im Voraus, \$5.00 wenn das Fohlen da ist. Louis B. Schumann, Neu-Braunfels R. 4. 23 S

Bülig zu verkaufen

Der alte Knoche'sche Platz in der Seguin-Straße. Näheres bei Howard E. Pfeiffer, oder Otto Loep in Clear Spring. ff

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its regular meeting on Tuesday, March 7, 1922, an election will be held on Saturday, April 1, 1922, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district, to succeed Messrs. R. B. Richter, Max A. Altgelt, and J. R. Fuchs. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m. Candidates desiring to have their names printed on the ballot must file their application with the Secretary before March 26, 1922. (Seal.) G. F. Oheim, President Board of Trustees, New Braunfels Independent School District.

Attest: J. R. Fuchs, Secretary. 24

Stadtwahl

Bekanntmachung.

Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels beäume ich, Karl Albes, Bürgermeister, hiermit auf den ersten Dienstag im April 1922, dem 4. Tag des besagten Monats, zwischen 8 Uhr morgens und 7 Uhr abends eine Wahl an zwecks Erwahlung der folgenden Stadtbeamten, nämlich:

Eines Bürgermeisters als Nachfolger von Karl Albes;

Eines Stadtkommissärs als Nachfolger von Ed. J. Orth;

Eines Stadtkommissärs als Nachfolger von R. L. John.

Bezogene Wahl soll an den folgenden Stellen abgehalten werden, nämlich:

In Ward No. 1 im County-Gefängnis.

In Ward No. 2 im Courthouse.

In Ward No. 3 in der Davis Motor Co. Garage.

In Ward No. 4 bei Clemens (Helmers Wohnhaus).

In Ward No. 5 in Maydors's Halle.

Nachfolgend genannte Personen werden hiermit als Wahlbeamten ernannt:

In Ward No. 1: Hugo Rose, Vorsitzender Richter; Hugo Stratemann, Beisitzender Richter; Hermann Dittmar, Clerk; und Harry Mergel, Clerk.

In Ward No. 2: Harry Goldenbagen, Vorsitzender Richter; Otto Plumeyer, Beisitzender Richter; John Marbach, Clerk; und D. W. Galsted, Clerk.

In Ward No. 3: John Fenske, Vorsitzender Richter; Oswald Ulbricht, Beisitzender Richter; Albert Sabermann, Clerk; und Alfred Perry, Clerk.

In Ward No. 4: F. J. Heidrich, Vorsitzender Richter; Walter Staats, Beisitzender Richter; A. M. Voigt, Clerk; und Ernst Ohlrich, Clerk.

In Ward No. 5: John Schaefer, Vorsitzender Richter; Alex Hofmann, Beisitzender Richter; Albert Kirchner, Clerk; und John Wiedsch, Clerk.

Bezogene Wahlbeamten sind ersucht, hierüber Bericht zu erstatten, wie vom Gesetz in Bezug auf Stadtwahlen vorgeschrieben ist.

Gegeben unter meiner Hand und meinem Amtssiegel heute, den 27. Februar A. D. 1922. (Siegel.) Karl Albes, Bürgermeister.

Stadtwahl

Bekanntmachung.

Bezogene Wahl soll unter den Bestimmungen von Kapitel 149, Gesetz der 26. Legislatur 1899, nebst den Zusätzen dazu, abgehalten werden, und nur stimmberechtigte Wähler, welche in der besagten Stadt Eigentumssteuer bezahlen, sollen sich an der Abstimmung beteiligen dürfen; und alle Wähler, welche für die vorgeschlagene Vondausgabe zu stimmen wünschen, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „For the issuance of bonds“ („für die Vondausgabe“) gedruckt haben; und diejenigen, welche dagegen sind, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „Against the issuance of bonds“ („gegen die Vondausgabe“) gedruckt haben. Die Art und Weise der Abhaltung dieser Wahl soll durch die Staatsgesetze bestimmt sein, welche zur Regulierung allgemeiner Wahlen erlassen wurden.

Eine Abschrift dieser Anordnung, vom Bürgermeister der besagten Stadt unterzeichnet, soll als genügende Ankündigung dieser Wahl gelten, und der Bürgermeister ist beauftragt, die Bekanntmachung dieser Wahl in einer hiesigen Zeitung jede Woche veröffentlicht zu lassen, und die erste Veröffentlichung soll wenigstens dreizehn Tage vor dem Datum der besagten Wahl stattfinden; und der Bürgermeister ist ferner beauftragt, dieselbe Bekanntmachung an den für die Abhaltung dieser Wahl bestimmten Plätzen wenigstens 30 Tage vor der besagten Wahl anschlagen zu lassen.

Einstimmig angenommen von der Stadtwahlkommission in einer regelmäßigen Sitzung, in welcher sämtliche Mitglieder der Stadtwahlkommission anwesend waren und gestimmt haben, und gutgeheißen an demselben Datum, nämlich am 28. Februar 1922. (Siegel.) Karl Albes, Bürgermeister.

A. D. Ansh, Stadtschreiber. 23 4

Zu verkaufen.

Zwei gebrauchte Buick-Automobile, ein 4 Zylinder und ein 6 Zylinder, billig. Neu Braunfels Buick Co. ff

Offices

zu verrenten im neuen Richter-Gebäude; eine geeignete als Wohnhaus. A. A. Richter, Stadtschreiber. 23 4

Stadtwahl

Bekanntmachung.

Da die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels es für ratsam erachtet, Bonds der besagten Stadt für nachfolgend erwähnte Zwecke auszugeben, sei

Daher von der Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels auf den 4. April A. D. 1922 eine Wahl anberaumt, in welcher über folgenden Vorstoß abgestimmt wird:

Soll die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels ermächtigt werden, Bonds der besagten Stadt im Betrage von Fünfund-siebzigttausend (\$75,000.00) Dollars auszugeben, zahlbar in vierzig Jahren von ihrem Datum, einlösbar nach fünf Jahren von ihrem Datum, und verzinsbar zu sechs Prozent jährlich bei jährlich zahlbaren Zinsen; sowie eine genügende Steuer zu erheben, um die Zinsen auf die besagten Bonds zu bezahlen und einen Tilgungs-fond zu schaffen, um die Bonds, wenn sie fällig werden, einlösen zu können; für den Bau und die Verbesserung von Landstraßen (Roads), Brücken und Straßen der besagten Stadt Neu-Braunfels, innerhalb deren Korporationsgrenzen.

Bezogene Wahl soll an den folgenden Stellen abgehalten werden, nämlich:

In Ward No. 1 im County-Gefängnis.

In Ward No. 2 im Courthouse.

In Ward No. 3 in der Davis Motor Co. Garage.

In Ward No. 4 bei Clemens (Helmers Wohnhaus).

In Ward No. 5 in Maydors's Halle.

Und die nachfolgend genannten Personen sind hiermit als Leiter dieser Wahl ernannt:

In Ward No. 1: Hugo Rose, Vorsitzender Richter; Hugo Stratemann, Beisitzender Richter; Hermann Dittmar, Clerk; und Harry Mergel, Clerk.

In Ward No. 2: Harry Goldenbagen, Vorsitzender Richter; Otto Plumeyer, Beisitzender Richter; John Marbach, Clerk; und D. W. Galsted, Clerk.

In Ward No. 3: John Fenske, Vorsitzender Richter; Oswald Ulbricht, Beisitzender Richter; Albert Sabermann, Clerk; und Alfred Perry, Clerk.

In Ward No. 4: F. J. Heidrich, Vorsitzender Richter; Walter Staats, Beisitzender Richter; A. M. Voigt, Clerk; und Ernst Ohlrich, Clerk.

In Ward No. 5: John Schaefer, Vorsitzender Richter; Alex Hofmann, Beisitzender Richter; Albert Kirchner, Clerk; und John Wiedsch, Clerk.

Bezogene Wahl soll unter den Bestimmungen von Kapitel 149, Gesetz der 26. Legislatur 1899, nebst den Zusätzen dazu, abgehalten werden, und nur stimmberechtigte Wähler, welche in der besagten Stadt Eigentumssteuer bezahlen, sollen sich an der Abstimmung beteiligen dürfen; und alle Wähler, welche für die vorgeschlagene Vondausgabe zu stimmen wünschen, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „For the issuance of bonds“ („für die Vondausgabe“) gedruckt haben; und diejenigen, welche dagegen sind, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „Against the issuance of bonds“ („gegen die Vondausgabe“) gedruckt haben. Die Art und Weise der Abhaltung dieser Wahl soll durch die Staatsgesetze bestimmt sein, welche zur Regulierung allgemeiner Wahlen erlassen wurden.

Eine Abschrift dieser Anordnung, vom Bürgermeister der besagten Stadt unterzeichnet, soll als genügende Ankündigung dieser Wahl gelten, und der Bürgermeister ist beauftragt, die Bekanntmachung dieser Wahl in einer hiesigen Zeitung jede Woche veröffentlicht zu lassen, und die erste Veröffentlichung soll wenigstens dreizehn Tage vor dem Datum der besagten Wahl stattfinden; und der Bürgermeister ist ferner beauftragt, dieselbe Bekanntmachung an den für die Abhaltung dieser Wahl bestimmten Plätzen wenigstens 30 Tage vor der besagten Wahl anschlagen zu lassen.

Einstimmig angenommen von der Stadtwahlkommission in einer regelmäßigen Sitzung, in welcher sämtliche Mitglieder der Stadtwahlkommission anwesend waren und gestimmt haben, und gutgeheißen an demselben Datum, nämlich am 28. Februar 1922. (Siegel.) Karl Albes, Bürgermeister.

A. D. Ansh, Stadtschreiber. 23 4

Zu verkaufen.

Reine gute kleine Farm in Clear Spring, 36 Ader enthaltend, ist in schnellem Verkauf billig zu verkaufen. Preis \$8,000.00. Otto Loep, Neu-Braunfels, R. 3. ff

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Straße nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeiffer Lumber Co. ff

Notiz.

Eine Wahl wird am 1. April 1922 in allen gewöhnlichen Schul-districten (Common School Districts) abgehalten, um einen Trustee in jedem District zu wählen. Karl Roepert, County Supt. 22 6

Zu verkaufen.

1712 Ader-Platz, 30 Ader urbar, guter Brunnen, Windmühle, gutes Haus und Nebengebäude; würde kleine Farm nicht bei der Stadt in Gabel nehmen, oder etwas Stadt-eigentum. Preis \$7 der Ader. Hugo Kantermühl, Hancock, Comal County, Texas. ff

(Schluß von Seite 1.)

Prof. W. T. Biedner hielt die Grabrede. Die Verstorbene erreichte das hohe Alter von 75 Jahren, 11 Monaten und 23 Tagen. Ihr Hinscheiden wird tief betrauert von zwei Söhnen, vier Töchtern, drei Schwiegersöhnen, zwei Schwiegerschwestern, zwölf Enkelkindern und sechs Urenkeln, drei Halbbrüdern, den Herren Hermann, Dietrich und Chas. Knibbe, und einer Halbschwester, Frau Louis Bogel. Ein Halbbruder, Herr August Knibbe, ging ihr im Tode voraus.

† Herr Egon Roessing brachte uns die folgenden Notizen, welche unter den Sachen des am 13. März in San Antonio verstorbenen neunzigjährigen Herrn Herman Stögher gefunden wurden:

Braunfels, 6. Juli 1912.
„Ich, Herman Stögher, bin geboren am 21. September 1831 in Sachsen-Altenburg, Deutschland. Im März 1852 bin ich nach Texas ausgewandert und ende Mai in Braunfels angekommen. Ich hatte meine Eltern und 6 Geschwister in Deutschland zurückgelassen, wovon jetzt noch 3 Geschwister leben. Seit ich in Texas bin, war fast immer Neu-Braunfels meine Heimat, und zwar bei meinem Schulkameraden und Reisegefährten Johann Seilmann, und nach dessen Tode bei seiner Familie.

Nach dem Tode der Frau Seilmann blieb das Haus, mit Genehmigung und Unterstützung der Enkelkin-

der, noch meine Heimat, und soll es auch bleiben, bis ich mir selber alleine nicht mehr helfen kann; dann wollen die Enkelkinder der Frau Seilmann weiter für mich sorgen.

„Ich war 3 Jahre Soldat, von Mai 1862 bis zum Ende des Bürgerkrieges.
„Auch war ich einer von den fünf „Passagieren“ auf dem Dache von Torrey's Mühle, als dieselbe in der Nacht vom 8. zum 9. Juni des Jahres 1872 von Hochwasser des Comals fortgeschwemmt wurde.“

Bericht des Roten Kreuzes.

In den 8 Schulen, die unsere County Kurse im verflossenen Monat besuchte, fanden sich unter 190 Kinder 109 mit Fehlern behaftet — in 10 Fällen schlechte Augen, 11 schlechte Zähne, 23 geschwollene oder vergrößerte Mandeln, und nicht weniger als 70 Kinder waren 10% oder mehr unter Normalgewicht. Nun wir die County Kurse hier haben, sollten wir doch allen guten Rat annehmen, den dieselbe gern giebt, um unsere Kinder zu kräftigen, gefunden Menschen zu machen — denn was geht über die Gesundheit?

Das Publizitäts-Com.

Eingefandt.

Methodisten - Dormitory für die Staatsuniversität.

Endlich ist ein bestimmter Plan entworfen für den Bau eines „Dormi-

tory“ oder Logierhauses in Austin für Methodistinnen - Mädchen, welche dort die Staatsuniversität besuchen. Dieses „Dormitory“ wird den Namen von Helen Warr Kirby tragen, welche 37 Jahre lang als Dekanin der Studentinnen in der Staatsuniversität fungierte. Das Gebäude wird errichtet werden durch die Frauen - Missionsgesellschaft der Methodistengemeinde. Die Frauen - Missionsbehörde hat aus dem Centenary Fonds \$66,000 bewilligt, mit der Bedingung, daß die Frauen-Missionsvereine in Texas mindestens \$34,000 für diesen Zweck aufbringen. Somit wird das „Dormitory“ eine \$100,000-Einrichtung sein.

Die „Dormitory“-Idee ist nicht neu in Austin. Die Römisch-Katholische, die Episcopale und andere Kirchen haben schon „Dormitories“ eingerichtet für dort studierende junge Damen. Die Freimaurer Loge hat dort ein „Dormitory“ für Mädchen, und es sind auch eine Anzahl sogenannter „Sorority“-Häuser auf dem Campus.

Dieses Methodistinnen-„Dormitory“ ist ein löbliches Unternehmen, weil es ein gutes, sicheres Heim für viele unerfahrene junge Damen darbietet, welche die Universität zu besuchen wünschen. Selbstverständlich werden auch Töchter von Nichtmethodisten aufgenommen, soweit es der Raum erlaubt. Zugleich wird es wesentlich dazu beitragen, die Universität zu einem größeren Institut zu gestalten. Wir alle, Freunde der Jugend, wie auch die alten Freunde der Schule, werden sich über den Fortschritt dieses großen Unternehmens freuen.

Um die \$34,000 aufzubringen, werden die Missionsvereine in Texas Unterschriften sammeln für Beiträge, welche teils dieses Jahr u. teils nächstes Jahr bezahlt werden mögen. Der Local-Verein unserer Kirche hier ist bereit, solche Subskriptionen entgegenzunehmen u. wird sich freuen, wenn irgend jemand sich beteiligt, der mithelfen möchte an diesem großen Werk. Ohne Zweifel sind solche in unserer Stadt, obwohl nicht in Verbindung mit dem Missionsverein; welche es als ein Vorrecht schätzen werden, einen Anteil an diesem löblichen Werk zu haben, und da keine öffentliche Sammlung von Unterschriften stattfinden wird, mögen diese Freunde ihre Subskription melden an Frau C. E. Wheat oder an Frau C. J. Brown. Alle Unterschriften sollten sofort gemacht werden, damit das Werk ohne Aufenthalt vorangehen kann.

C. E. Wheat.

Wie oft haben Sie gehört: „Das Beste ist stets das Billigste“

Weil wir dieses für richtig halten, offerieren wir

Kuppenheimer Good Clothes

und

Faller Perfect System Clothes

für das Frühjahr

Wir garantieren, das jeder von uns verkaufte Anzug Zufriedenheit gibt.

Konservative und Sport Styles in vielen verschiedenen Mustern und Stoffen.

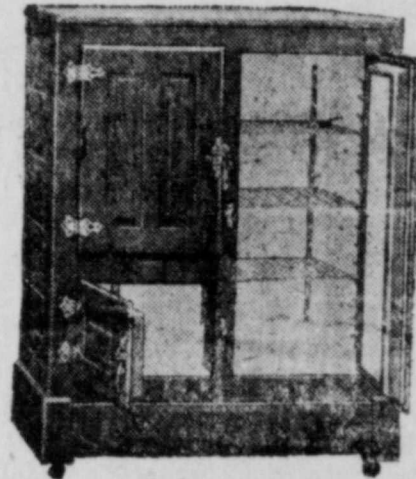
S. V. PFEUFFER CO.



Seid bereit für die warmen Tage!

Eine vollständige Auswahl der besten Eischränke. Qualität zeigt sich bald in einem Eisschrank. Wir offerieren den

„ODORLESS“ und den „HYGIENIC“



Ein guter Eisschrank bezahlt sich selbst in kurzer Zeit, in Eisgebrauch, Aufbewahrung von Waren, und Gesundheitserhaltung.

Man mache Bestellung jetzt, da die Auswahl groß und vollständig ist. Sehr reelle Preise. Ablieferung nach Wunsch.

Wir versorgen jeden Eisschrank mit 50 Pfund Eis, wenn wir denselben abliefern, frei!

J. JAHN

„QUALITY FURNITURE STORE“

Phone 21

Pack up your troubles and smile!

Der Comal - Posten der „American Legion“ bringt zur Aufführung

CHEER UP 1922

Großartiger, besser, reichhaltiger als sein Vorgänger Cheer Up 1921

Besondere Szenerie, speziell für diese Vorstellung hergestellt

Seibzig Mitglieber in der Gesellschaft — lauter Heimtalent

Neue Gefänge, neue Spässe, neue Kostüme

Opernhaus, 3. April.

Massenversammlungen

zur Beipredung der vorgeschlagenen Bondausgabe der Stadt Neu-Braunfels

In Matzdorffs Halle

in der Comalstadt, Dienstag den 28. März, abends 8 Uhr.

Auf der Plaza

(oder, wenn das Wetter schlecht sein sollte, im Courthouse) Freitag, den 31. März, abends 8 Uhr.

Jeder Steuerzahler sollte diese Versammlungen besuchen.

NATURE CURE

für Influenza

Influenza ist eine Schnupf-Krankheit und das damit verbundene Fieber ist einfach ein von der Natur im Körper angezündetes Feuer, um die krankhaften Stoffe zu verbrennen, welche die Krankheit möglich machen. Nature Cure-Methoden entfernen diese krankhaften Stoffe durch natürliche Mittel und beseitigen dadurch die Ursache. Wer Influenza hat oder sich nicht gut fühlt, sollte mich sofort kontaktieren.

Lady Attendant.

R. E. Reynolds, M. D., D. C.

Comal Hotel, 300 San Antonio Str., Telefon 522
Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5 p. m.
Dienstags, Donnerstags und Samstags.



Die Strümpfe mit der Garantie
Verstärkt an Knien, Fersen und Zehen.

Wenn Sie nicht Zufriedenheit geben, schickt Sie zurück, und Ihr erhaltet ein neues Paar frei.

Ob Seide oder Baumwolle — jedes Paar ist garantiert.

O. E. Pfanstiel

410-412 San Antonio St.
Neu-Braunfels, Texas

Höre, o Deutscher!

Denkst du noch der Nicker, die einst die Mutter dir gesungen? Köstliche Nicker deines Volkes und deiner Sprache. Von Burgen und Schlössern, vom deutschen Rhein und dem plätschernden Brücken vor dem Tore. Vom verschwundenen Liebchen, das in einem kühlen Grund gewohnt, von sorglosen Wandern und klingender Sehnsucht. Wer, der mit ihnen und unter ihnen aufgewachsen, könnte sie je vergessen! Wer wollte nicht mit Freuden wieder von ihnen hören, sich wieder einmal laben an ihrer herzhaften Freische und schlichten Zinigkeit! Sind sie doch schimmernde Kleinode deutscher Poesie, klingen die Perlen deutschen Gemütes.

Hier ist deine Gelegenheit! Adolf Cronau, Deutschamerika's bekannter Schriftsteller, wird am Mittwoch, den 29. März, um 8 Uhr des Abends, im Opernhaus zu Neu-Braunfels einen mit Lichtbildern und Gramophon - Darbietungen illustrierten Vortrag halten, dessen Thema lautet: „Im Rauberbann des deutschen Liedes.“ Sang und Klang deiner alten Heimat wird er zu neuer köstlicher Wille erheben lassen in deinem Herzen. Darum: Komm! Der Vortrag findet unter den Auspizien des hiesigen deutschen Hilfskomitees statt. Dies ist deine Gelegenheit. Ergreife sie beim Schopfe! Wir können dir keinen besseren und wertvolleren Rat erteilen.

Notiz

Wenn Sie reine Baumwolle in Ihrer Matratze haben wollen, ohne den in aller Baumwolle vorhandenen Staub, Schmutz und sonstigen Unrat, so bringen Sie dieselbe nach der

New Braunfels Matratzen-Fabrik

Wir haben hier die neueste Maschinerie, welche die Baumwolle gründlich reinigt. Wir erneuern alte Matratzen, und machen neue und verkaufen sie zu mäßigen Preisen. Auch Möbel-Reparaturen jeder Art. No. 605 East-Sequin St.

Emil Koshlenberg, Eigentümer

Hämorrhoiden

ohne Messer kuriert

Dr. G. Wm. Van Haltern

— von —

Drs. Waltrip & Van Haltern

103 1/2 East 7th St., Fort Worth, Texas

Spezialisten für Mastdarm-Leiden

wird sein in

Cockhart

San Marcos

beginnend 1. April
Samstag, Dienstag und Donnerstag
in Frau Bert Andersons Wohnung
Telephon 260

beginnend 2. April
Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag in
Williamson's Hotel. Tel. 60

für eine beschränkte Zeit nur

Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schneiden, Unterbinden, Brennen oder Abhäuten, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Werden Sie nicht kuriert, so kostet die Behandlung nichts. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth ansässig, mit über 3000 kurierten Fällen. Untersuchung frei. Sprechen Sie sofort vor. Nur eine beschränkte Anzahl Fälle wird angenommen. Versuchen Sie nicht, früh zu kommen, damit Sie noch angenommen werden können.